

schiede und Gemeinsamkeiten im Umgang mit dem hellenistischen Erbe bei katholischen und orthodoxen Griechen aufmerksam. – Lia Brad CHISACOF, *Byzantine Tradition in the Romanian Lands: A Case Study* (S. 211–219), beschäftigt sich mit der byzantinischen Kontinuität in Rumänien vom 16. bis 18. Jh. – Das Buch wird durch ein Personenregister (S. 221–236) und ein Geographisches Register (S. 237–240) erschlossen, die in vielfacher Hinsicht zu wünschen übrig lassen. Den qualitativ und formal recht unterschiedlichen Beiträgen hätten eine Schlußredaktion sowie mit Sinn und Verstand erstellte Register sehr gut getan.
H. Z.

Frank REXROTH, *Expertenweisheit. Die Kritik an den Studierten und die Utopie einer geheilten Gesellschaft im späten Mittelalter* (Freiburger Mediävistische Vorträge 1) Basel 2008, Schwabe, 46 S., ISBN 978-3-7965-2311-3, EUR 10, möchte zeigen, „dass die ... Dialogik zwischen Systemvertrauen und Expertenkritik“ bereits „ein Kind des späteren Mittelalters ist“ (S. 21), da das vermehrte Auftreten studierter Theologen, Mediziner und vor allem Juristen grundsätzliche Kritik herausforderte, die zu ganz verschiedenen utopischen Gegenentwürfen führte, wie an der Reformatio Sigismundi, an Pierre Dubois und an Thomas Morus veranschaulicht wird.
R. S.

Alessandra MALANCA, *Le armi e le lettere: Galasso da Correggio autore dell' *Historia Anglie*, Italia medioevale e umanistica 48 (2007) S. 1–57*, stützt sich auf umfangreiches, zu großen Teilen unveröffentlichtes Aktenmaterial, um die Biographie des aus der Familie der Herren von Correggio stammenden Galasso (vor 1386–1442/43) zu rekonstruieren. Nach einer bewegten politischen Laufbahn mit wechselnden Allianzen zwischen den Visconti in Mailand und den Este in Ferrara söhnte er sich letztlich mit Filippo Maria Visconti aus und widmete ihm seine *Historia Anglie*, eine lateinische Bearbeitung der Artuslegenden. Eine kritische Edition dieses Werkes kündigt M. an. Im vorliegenden Aufsatz nimmt sie zudem eine Einordnung Galassos in das Beziehungsgeflecht der zeitgenössischen Humanisten vor, die durch die Edition eines Briefes von Pier Candido Decembrio sowie zweier von Francesco Oca im Anhang gestützt wird. Abgerundet wird die Arbeit durch eine Edition von Galassos Testament vom 20. September 1442.
V. L.

Paul HETHERINGTON, *Enamels, Crowns, Relics and Icons. Studies on Luxury Arts in Byzantium* (Variorum Collected Studies Series CS908) Aldershot u. a. 2008, Ashgate, XII u. 314 S., ISBN 978-0-7546-5950-1, GBP 80. – Der Sammelband vereinigt 18 Beiträge des Vf. aus den Jahren 1988–2006 und wird wegen seiner zahlreichen Hinweise auf Stilmerkmale und Datierungsmöglichkeiten von byzantinischen Emails sicher auch für jeden nützlich sein, der sich mit den offenen Fragen rund um die Wiener Reichskrone befaßt. A. M.-R.

Frauen – Kloster – Kunst. Neue Forschungen zur Kulturgeschichte des Mittelalters. Beiträge zum Internationalen Kolloquium vom 13. bis 16. Mai 2005 anlässlich der Ausstellung „Krone und Schleier“, hg. von Jeffrey F. HAM-